

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0223/2020/BV

Datum:
01.07.2020

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 14. Oktober 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	07.07.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bau- und Umweltausschuss	15.09.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	08.10.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt nach Anhörung des Bezirksbeirates Kirchheim dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Der Gemeinderat beschließt die Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg.*
- *Die Stadtraumanalyse ist die Grundlage für die weitere Planung und Entwicklung im Bereich Wohnsportpark Kirchheimer Weg.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• weitere Kosten sind noch nicht bezifferbar	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Stadtraum am Kirchheimer Weg, zwischen dem Heidelberg Innovation Park und dem Ortskern Kirchheim, wurde in einer ämterübergreifenden Projektgruppe analysiert. Die Stadtraumanalyse stellt die Grundlage für die weitere Planung und Entwicklung des Gebiets dar.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.07.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.07.2020

7 **Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg** Beschlussvorlage 0223/2020/BV

Frau Arbert vom Stadtplanungsamt stellt den Inhalt der Beschlussvorlage kurz vor und steht für Fragen zur Verfügung. Es melden sich die Bezirksbeirätinnen Koch, Beust und Hörner sowie die Bezirksbeiräte Engbarth-Schuff und Rehm zu Wort.

Folgende Kritikpunkte zur Beschlussvorlage werden genannt:

- Bisher sei keine Befragung der Kirchheimer Bürger und Bürgerinnen erfolgt, ob und in welcher Form diese den Wohnsportpark überhaupt wollten.
- Die besagte Fläche diene als Frischluftschneise und Erholungsgebiet.
- Weitere freie Flächen würden versiegelt.
- Zuerst sollten die Konversionsflächen auf Patrick-Henry-Village entwickelt werden.
- Durch die relativ kurzfristige Zusendung der Vorlage sei es nicht möglich gewesen, sich tiefere Sachkenntnisse anzueignen. Es bestehe die Befürchtung, dass eine Zustimmung zur Beschlussempfehlung politisch als Zustimmung zur Bebauung interpretiert werden könnte.
- Es fehle eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema, viele Fragen seien noch ungeklärt

Im Anschluss an die Aussprache erfolgt eine kurze Sitzungsunterbrechung von 21:11 Uhr bis 21:13 Uhr in der sich das Gremium bespricht. Nach Ende der Sitzungsunterbrechung wird aus der Mitte des Bezirksbeirates Kirchheim folgender **Antrag** formuliert und durch die Vorsitzende Magin zur Abstimmung gestellt:

Der Bezirksbeirat Kirchheim nimmt die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Kenntnis, bittet jedoch, den Gremienlauf zu stoppen und das Thema im Rahmen einer Bürgerbeteiligung zu einem geeigneten Zeitpunkt aufzugreifen und zu diskutieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Aufgrund des Abstimmungsergebnisses, entfällt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Neue Empfehlung des Bezirksbeirates Kirchheim

Der Bezirksbeirat Kirchheim nimmt die Beschlussvorlage der Verwaltung (Drucksache 0223/2020/BV) zur Kenntnis, empfiehlt jedoch dem Gemeinderat, den Gremienlauf zu stoppen und das Thema im Rahmen einer Bürgerbeteiligung zu einem geeigneten Zeitpunkt aufzugreifen und zu diskutieren.

gezeichnet
Angelika Magin
Vorsitzende

Ergebnis: neuer Empfehlung zugestimmt

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 15.09.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 15.09.2020

12 Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg Beschlussvorlage 0223/2020/BV

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt. Er informiert, dass die Entwicklung des Kirchheimer Wegs aus Ressourcengründen zurückgestellt worden sei, zumal sich nun auch erfreulicherweise eine Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry Village schneller als erwartet abzeichne. Es sei aber wertvolle Arbeit geleistet worden, die man auf eine Beschlussebene stellen wolle.

Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, stellt die in Blick genommene Fläche und den Stand der Stadtraumanalyse vor, die in einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe erstellt worden sei. Man wolle dem Projektstand einen ordentlichen Abschluss geben und stelle es deshalb vor, obwohl es noch kein Konzept für eine Bebauung gebe. Man stelle die weiter zu bearbeitenden Fragen zusammen, wenn das Projekt wiederaufgenommen werde. Außerdem könne es als Grundlage dienen, wenn Teile der Fläche bereits einer Bebauung zugeführt werden sollten.

Erster Bürgermeister Odszuck ergänzt, der von der Fraktion Die Heidelberger angekündigte Antrag stehe nicht im Widerspruch zur vorgestellten Stadtraumanalyse.

Es melden sich zu Wort: Stadtrat Lachenauer, Stadträtin Dr. Schenk, Stadtrat Steinbrenner.

Stadtrat Lachenauer stellt folgenden **Antrag** der Fraktion Die Heidelberger:

- 1) Die Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg wird zur Kenntnis genommen. Die weitere Planung und Entwicklung im Bereich Wohnsportpark Kirchheimer Weg wird jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.
- 2) Bevor weitergehende Planungen folgen können, müssen folgende Fragen beziehungsweise Konflikte erörtert werden:
 - Wie gut verträgt sich Wohnen und Sport auf engstem Raum?
 - Wie kann der Neue Messplatz beziehungsweise der zugehörige Parkplatz künftig für Wohnbebauung vorgesehen werden, wo er doch kürzlich als zentrale Parkmöglichkeit mit 600 Stellplätzen im Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg definiert wurde?
 - Kann auf dem Gelände des Neuen Messplatzes, direkt neben dem Zentralbetriebshof und durch den Kirchheimer Weg vom westlich gelegenen Gebiet getrennt, mit wirtschaftlich vertretbaren Mitteln attraktiver Wohnraum entstehen?
 - Wie kann die soziale Durchmischung im Norden von Kirchheim verbessert werden?
 - Welche Bedeutung hat die Fläche in Hinblick auf die Durchlüftung der Südstadt? Eine Bebauung in welcher Höhe würde die Durchlüftung nicht maßgeblich beeinflussen?

Stadtrat Lachenauer erläutert, man wolle der Sorge aus dem Stadtteil Rechnung tragen, dass eine Entwicklung ohne ausreichende Beteiligung der Bürger erfolgen könne, auch wenn er diese nicht teile.

Stadträtin Dr. Schenk erklärt, es handle sich nach Ihrer Auffassung, insbesondere im Hinblick auf die Schaffung von sehr begehrten innerstädtischer Wohnraum, um eine tolle Analyse, die unbedingt weiterverfolgt werden solle. Eine Bürgerbeteiligung sei laut Vorlage geplant.

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert, dass im Moment die Prioritäten bei den zu schaffenden Wohnungen in der Südstadt und in PHV lägen. Aus Gründen der derzeit zur Verfügung stehenden Ressourcen solle der Kirchheimer Weg verschoben, keinesfalls aber aufgegeben werden.

Stadtrat Steinbrenner teilt mit, dass die Fraktion Bündnis90/Die Grünen einen **Sachantrag** angekündigt habe (siehe Anlage 03 zu Drucksache 0223/2020/BV), diesen aber **nicht stellen** werde, sondern sich stattdessen dem Sachantrag der Fraktion Die Heidelberger anschließe. Es werde die dringende Notwendigkeit gesehen, Wohnraum zu schaffen. Bei der Entwicklung werde es Zielkonflikte mit dem Flächenverbrauch geben, die man diskutieren müsse. Er bittet, den Punkt zur Bürgerbeteiligung noch zu übernehmen. Man solle eine Bürgerbeteiligung als nächsten Schritt noch vor einer Bürgerbeteiligung zu einem städtebaulichen Wettbewerb durchführen, wenn das Projekt wiederaufgenommen werde. Es gehe darum grundsätzlich über den Bedarf und die Vorstellungen der Bürger zu sprechen.

Erster Bürgermeister Odszuck sieht den richtigen Zeitpunkt einer Bürgerbeteiligung in dem Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Projekts. In Abstimmung mit Herrn Lachenauer stellt er den um den Punkt einer Bürgerbeteiligung **ergänzten Antrag** der Fraktion Die Heidelberger zur Abstimmung:

1) Die Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg wird zur Kenntnis genommen. Die weitere Planung und Entwicklung im Bereich Wohnsportpark Kirchheimer Weg wird jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

2) Bevor weitergehende Planungen folgen können, müssen folgende Fragen beziehungsweise Konflikte erörtert werden:

- Wie gut verträgt sich Wohnen und Sport auf engstem Raum?

- Wie kann der Neue Messplatz beziehungsweise der zugehörige Parkplatz künftig für Wohnbebauung vorgesehen werden, wo er doch kürzlich als zentrale Parkmöglichkeit mit 600 Stellplätzen im Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg definiert wurde?

- Kann auf dem Gelände des Neuen Messplatzes, direkt neben dem Zentralbetriebshof und durch den Kirchheimer Weg vom westlich gelegenen Gebiet getrennt, mit wirtschaftlich vertretbaren Mitteln attraktiver Wohnraum entstehen?

- Wie kann die soziale Durchmischung im Norden von Kirchheim verbessert werden?

- Welche Bedeutung hat die Fläche in Hinblick auf die Durchlüftung der Südstadt? Eine Bebauung in welcher Höhe würde die Durchlüftung nicht maßgeblich beeinflussen?

3) Zu dem Thema soll eine Bürgerbeteiligung (zum Beispiel Ideenworkshop) stattfinden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 11:01:01 Stimmen

Erster Bürgermeister Odszuck lässt über den durch den Sachantrag geänderten und somit neuen Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses (Änderungen fett hervorgehoben):

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- ~~Der Gemeinderat beschließt die Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg.~~
- ~~Die Stadtraumanalyse ist die Grundlage für die weitere Planung und Entwicklung im Bereich Wohnsportpark Kirchheimer Weg.~~
- **Die Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg wird zur Kenntnis genommen. Die weitere Planung und Entwicklung im Bereich Wohnsportpark Kirchheimer Weg wird jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.**
- **Bevor weitergehende Planungen folgen können, müssen folgende Fragen beziehungsweise Konflikte erörtert werden:**
 - **Wie gut verträgt sich Wohnen und Sport auf engstem Raum?**
 - **Wie kann der neue Messplatz beziehungsweise der zugehörige Parkplatz künftig für Wohnbebauung vorgesehen werden, wo er doch kürzlich als zentrale Parkmöglichkeit mit 600 Stellplätzen im Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg definiert wurde?**
 - **Kann auf dem Gelände des Neuen Messplatzes, direkt neben dem Zentralbetriebshof und durch den Kirchheimer Weg vom westlich gelegenen Gebiet getrennt, mit wirtschaftlich vertretbaren Mitteln attraktiver Wohnraum entstehen?**
 - **Wie kann die soziale Durchmischung im Norden von Kirchheim verbessert werden?**
 - **Welche Bedeutung hat die Fläche im Hinblick auf die Durchlüftung der Südstadt? Eine Bebauung in welcher Höhe würde die Durchlüftung nicht maßgeblich beeinflussen?**
- **Zu dem Thema soll eine Bürgerbeteiligung (zum Beispiel Ideenworkshop) stattfinden.**

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

17 **Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg** Beschlussvorlage 0223/2020/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verweist auf die Beschlussempfehlung des Bau- und Umweltausschusses vom 15.09.2020.

Erster Bürgermeister Odszuck wirbt dafür, die Stadtraumanalyse als grundlegenden Baustein für weitere Entwicklungen heute zur Kenntnis zu nehmen und die Bürgerbeteiligung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Wegen fehlender Ressourcen sei nicht mit einer zeitnahen weiteren Planung und Umsetzung zu rechnen. Es mache keinen Sinn, bereits jetzt durch ein Beteiligungsverfahren Erwartungen in der Bürgerschaft zu wecken, wenn diese nicht zeitnah erfüllt werden könnten. Eine vorgezogene Entwicklung im Bereich Wohnraumschaffung sei dennoch zeitnah möglich.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich die Stadträtinnen und Stadträte Frau Winter-Horn, Frau Dr. Schenk, Frau Dr. Röger, Herr Zieger, Frau Stolz, Frau Heldner, Herr Steinbrenner sowie Herr Dr. Gradel. Folgende Argumente werden angesprochen.

- Schwieriges Entwicklungsgebiet wegen sehr unterschiedlicher Nutzungen (Sportflächen, Landwirtschaftliche Flächen, Wohnbebauung);
- Zielkonflikt Ökologie/Wohnen;
- Standort sei letztes großes Neubaugebiet in Heidelberg;
- Zeitnahe Bürgerbeteiligung bringe Klarheit über Bürgerwillen;
- Ergebnisoffene Bürgerbeteiligung sei gewünscht;
- Mit Blick auf die zeitliche Verschiebung der Planung mache eine Bürgerbeteiligung, die jetzt stattfindet, kaum Sinn;
- Beim Bürgerbeteiligungsverfahren zu Patton Barracks habe sich die Bürgerschaft gegen Wohnbebauung der angrenzenden Flächen ausgesprochen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner fasst aufgrund der Diskussion den Willen des Gemeinderates wie folgt zusammen. Die Stadtraumanalyse wird zur Kenntnis genommen. Die weitere Planung sowie die Bürgerbeteiligung werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Er ruft die neue Beschlussempfehlung zur Abstimmung auf.

Neuer Beschluss des Gemeinderates: (Änderung in **fett** dargestellt):

- *Die Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg wird zur Kenntnis genommen. Die weitere Planung und Entwicklung im Bereich Wohnsportpark Kirchheimer Weg **sowie die Bürgerbeteiligung dazu werden** jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.*
- *Bevor weitergehende Planungen folgen können, müssen folgende Fragen beziehungsweise Konflikte erörtert werden:*
 - *Wie gut verträgt sich Wohnen und Sport auf engstem Raum?*
 - *Wie kann der neue Messplatz beziehungsweise der zugehörige Parkplatz künftig für Wohnbebauung vorgesehen werden, wo er doch kürzlich als zentrale Parkmöglichkeit mit 600 Stellplätzen im Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg definiert wurde?*
 - *Kann auf dem Gelände des Neuen Messplatzes, direkt neben dem Zentralbetriebshof und durch den Kirchheimer Weg vom westlich gelegenen Gebiet getrennt, mit wirtschaftlich vertretbaren Mitteln attraktiver Wohnraum entstehen?*
 - *Wie kann die soziale Durchmischung im Norden von Kirchheim verbessert werden?*
 - *Welche Bedeutung hat die Fläche im Hinblick auf die Durchlüftung der Südstadt? Eine Bebauung in welcher Höhe würde die Durchlüftung nicht maßgeblich beeinflussen?*

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderungen
Enthaltung 4

Begründung:

1. Lage des Betrachtungsraums

Der Betrachtungsraum befindet sich im Norden Kirchheims und wird im Norden durch den Heidelberg Innovation Park (hip), im Süden durch die Stettiner Straße, im Westen durch die Speyerer Straße und im Osten durch den Schrebergartenweg und die Hardtstraße begrenzt.

Der Betrachtungsraum hat eine Flächengröße von insgesamt etwa 91 Hektar.

2. Anlass und Ziel der Untersuchung

Die Wohnraumbedarfsanalyse 2030 der Stadt Heidelberg aus dem Jahr 2013 hat ergeben, dass bis zum Jahr 2030 ein erheblicher Mehrbedarf an Wohnungen entstehen wird. Dies wurde auch in der Fortschreibung der Wohnraumbedarfsanalyse mit Zielhorizont 2035 aus dem Jahr 2019 bestätigt. Hierbei gilt es nun die bereits im Flächennutzungsplan als Wohnbaufläche dargestellten Flächen zu aktivieren.

Auf der Grundlage der Wohnraumbedarfsanalyse veranlasste die Stadt Heidelberg eine Wohnungsbauoffensive. Zur Schaffung von Wohnraum wurden das Handlungsprogramm Wohnen und das Baulandprogramm Wohnen der Stadt Heidelberg (siehe Drucksache 0333/2016/BV und Drucksache 0354/2017/BV) beschlossen.

Die Wohnbauentwicklungsflächen am Kirchheimer Weg, mit einer Größe von rund 18 Hektar, sollen neben den Konversionsflächen und der Bahnstadt einen Beitrag zum Bau der benötigten neuen Wohnungen in Heidelberg leisten.

Am Kirchheimer Weg soll aus den bestehenden und noch zu entwickelnden Wohnbauflächen im Zusammenhang mit den bereits vorhandenen Sport- und Freizeitflächen ein modernes, zukunftsfähiges Quartier entstehen.

Vor einer Entwicklung ist die Analyse der eigentlichen Wohnbaufläche und der umliegenden Fläche, dem sogenannten Stadtraum, essentiell. Hierdurch werden erste Rahmenbedingungen festgehalten. In der vorliegenden Stadtraumanalyse haben die Fachämter der Stadtverwaltung interdisziplinär zusammengearbeitet und ihre Planungsparameter in den Entwicklungsprozess eingebracht.

Die Stadtraumanalyse ist ein grundlegender Baustein für die weitere Zieldefinition und Entwicklung der Wohnbauflächen.

3. Inhalte der Stadtraumanalyse

3.1. Stadtraumanalyse und Rahmenbedingungen

Der Betrachtungsraum setzt sich zusammen aus landwirtschaftlichen Nutzflächen, Gartenbaubetrieben, verschiedenen vereinsgebundenen Sportstätten, einer großen Spiel- und Freizeitanlage, einer Kleingartenanlage, einem Messplatz, dem städtischen Zentralbetriebshof und Einzelbebauung mit Wohnen. Im westlichen Bereich des Untersuchungsgebietes befinden sich zahlreiche Sport- und Freizeitanlagen, die einen Nutzungskuster bilden.

Der heutige Zustand des untersuchten Stadtraums ist durch heterogene Nutzungs- und Eigentümerstrukturen gekennzeichnet.

Ein wichtiger Punkt, der herausgearbeitet wurde, ist, dass der Stadtraum innenstadtnah und verkehrsgünstig liegt, jedoch aktuell über mangelhafte Verknüpfungen zu benachbarten Quartieren verfügt. Das Gebiet wird von unterschiedlichsten städtebaulichen Barrieren geprägt. Zu diesen Barrieren gehört unter anderem der namensgebende Kirchheimer Weg, der den Betrachtungsraum in zwei Bereiche teilt, die zurzeit lediglich durch eine Unterführung verbunden sind. Die Südstadt liegt in unmittelbarer Nachbarschaft, ist jedoch wegen den Gleisanlagen nur schwer erreichbar. Nördlich angrenzend entsteht der Heidelberg Innovation Park (hip), der nach Fertigstellung eine Anbindung nach Norden gewährleistet.

Die Freiflächen des Betrachtungsraumes tragen zur Aufwertung des Landschaftsbilds und der Funktion für Erholungssuchende bei. Sie sind zudem Lebensraum für charakteristische Tier- und Pflanzenarten des Offenlands. Die vorhandenen großkronigen Bäume bilden prägnante Orientierungspunkte und sind von hohem (klima-) ökologischen Wert.

Der wichtigste Orientierungspunkt im Betrachtungsraum ist jedoch die östlich gelegene Hügelkette des Odenwaldrands, welche sich östlich des Untersuchungsgebietes erstreckt. Innerhalb des Untersuchungsgebietes gibt es wenige Hochpunkte und Orientierungspunkte. Die Orientierung geben das Hochhaus „Innovation Lab“ nach Norden und zur Bahnstadt, der Kirchturm St. Peter nach Süden, der Wasserturm an der Georg-Mechtersheimer-Straße nach Osten und die Lichtmasten der Sportanlagen nach Westen.

3.2. Sammlung von Fragen aus der Projektarbeit zur zukünftigen Entwicklung

Im Rahmen der Bestandsanalyse und der interdisziplinären Projektarbeit sind Fragen aufgetreten, die für den weiteren Planungsverlauf festgehalten werden sollen. Die Fragen wurden durch die Projektgruppe teilweise diskutiert, aber nicht abschließend inhaltlich bewertet. Es wurde ein Katalog erstellt, der die Anliegen der jeweiligen Fachämter für die zukünftige Entwicklung zusammenfasst. Die Fragen weisen unterschiedliche Präzisierungsgrade auf; im weiteren Planungsverlauf muss dieser Fragenkatalog weiter ergänzt werden und auch Antworten gefunden werden.

3.3. Anlagen: Themenkarten

Die Themenkarten bilden eine visuelle Zusammenfassung der durchgeführten Stadtraumanalyse. Sie stellen eine wichtige Grundlage für die weitere Zieldefinition und zeigen abstrahiert sowohl die Probleme, als auch die Potentiale des Stadtraumes auf.

4. Weiteres Vorgehen

Für die spätere Gesamtentwicklung des Areals ist ein städtebaulicher Wettbewerb vorgesehen, wozu die Bürger*innen beteiligt werden. Das Wettbewerbsergebnis soll wiederum die Grundlage für die anschließende Erarbeitung eines städtebaulichen Rahmenplans bilden und Aussagen zu Bau-, Nutzungs-, Erschließungs- und Freiraumstrukturen liefern. Ein konkreter Zeitplan hierzu besteht noch nicht. Im Rahmen des weiteren Planungsverfahrens folgen außerdem weitere Bausteine, wie unter anderem Gespräche mit Akteur*innen vor Ort sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Drucksache:

0223/2020/BV

00313900.doc

...

Besondere Belange des Beirats von Menschen mit Behinderungen sind von der der Stadtraumana-lyse nicht betroffen. Der Beirat ist zu einem späteren Zeitpunkt zu beteiligen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL2	+	Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren Begründung: Identifikation von Potentialen und Qualitäten durch Stadtraumanalyse
SL3	+	Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume schaffen Begründung: Entwicklung des Standorts mit neuen Nutzungen und Aufzeigen der besonderen Qualitäten des Raumes zur Schärfung der Identität
WO1	+	Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr Begründung: Aspekt Wohnen: Entwicklung von Wohnraum auf den Wohnentwicklungsflächen des Flächennutzungsplanes
SOZ14	+	Zeitgemäßes Sportangebot sichern Begründung: Aspekt Sport: Integration der Sport- und Freizeiteinrichtungen und Einbindung in den Stadtraum
SL9	+	Bewahrung des Charakters als Stadt im Grünen Begründung: Aspekt Park: Aufzeigen von Qualitäten des Freiraums und Integration in Planungen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Stadtraumanalyse Wohnsportpark Kirchheimer Weg (steht in digitaler Form zur Verfügung)
02	Sachantrag der Fraktion Die Heidelberger vom 15.09.2020 Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15.09.2020
03	Sachantrag der Fraktion B'90/ Die Grünen vom 15.09.2020 Tischvorlage in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 15.09.2020